

Die Europäische Umweltagentur



die Agentur | ihre Aufgaben | ihre Arbeitsmethoden



Aufgaben und Ziele

Die Europäische Umweltagentur (EUA) hat das Ziel, eine deutliche und messbare Verbesserung der Umwelt in Europa zu unterstützen und damit eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. Dazu stellt sie aktuelle, zielgerichtete, relevante und zuverlässige Informationen für politische Akteure und die Öffentlichkeit bereit.

Die Hauptziele der EUA bestehen darin, auf europäischer Ebene die wichtigste Informationsquelle für Umweltthemen zu sein, den langfristigen Übergang zu einer nachhaltigen Gesellschaft entscheidend mitzugestalten und zu den führenden Organisationen für den Informationsaustausch und den Kapazitätsaufbau im Umweltbereich zu gehören.

Mitgliedsländer

In der EUA sind die Mitgliedstaaten der EU vertreten. Die Mitgliedschaft steht auch anderen Ländern offen, die im Hinblick auf die Ziele der Agentur ähnlich gelagerte Interessen verfolgen wie die Europäische Gemeinschaft und die Mitgliedstaaten. Derzeit hat die EUA 33 Mitglieder, zu denen zählen die 28 EU Mitgliedstaaten sowie Island, Liechtenstein, Norwegen, die Schweiz und die Türkei. Albanien, Bosnien und Herzegowina, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Montenegro und Serbien kooperieren bereits seit mehreren Jahren mit der EUA und haben gemeinsam die Mitgliedschaft

beantragt. Außerdem arbeitet die EUA mit dem Kosovo* zusammen, Grönland hat bei verschiedenen Prozessen einen Beobachterstatus inne.

Kunden und Zielgruppen

Die wichtigsten Interessengruppen der EUA sind die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, der Rat der Europäischen Union - mit seinen besonderen Anforderungen, die sich aus dem wechselnden Vorsitz des Rates ergeben - und die Mitgliedsländer der EUA. Neben dieser Kerngruppe von Akteuren der europäischen und nationalen Politik

arbeitet die EUA mit weiteren EU Institutionen zusammen. Darüber hinaus unterhält die EUA Kontakte zu anderen Interessengruppen, die im Umweltbereich aktiv sind, wie z. B. Nichtregierungsorganisationen (NRO), wissenschaftlichen und akademischen Einrichtungen, Wirtschaftsverbänden, Beratungsunternehmen und Denkfabriken.

Die Öffentlichkeit ist ebenfalls eine wichtige Zielgruppe der EUA. Dies steht im Einklang mit den bestehenden EU Rechtsvorschriften über den Zugang zu Umweltinformationen und den Anstrengungen der EUA, die Umsetzung politischer Maßnahmen zu unterstützen und ein besseres Verständnis für Fragen des Umweltschutzes und des Klimawandels zu erreichen. Politischen Entscheidungen muss eine breit angelegte Debatte aller Akteure der Zivilgesellschaft vorausgehen. Zudem hängt die Akzeptanz von Umweltpolitiken entscheidend davon ab, dass sie von einer breiten Öffentlichkeit mitgetragen werden.

Die EUA strebt einen wechselseitigen Dialog mit ihren Kunden und Zielgruppen an, damit sie deren Informationsbedarf richtig einschätzen und sicherstellen kann, dass die von ihr bereitgestellten Informationen verstanden und genutzt werden können.



Produkte

Die EUA liefert Bewertungen und Informationen in Form von Berichten, Briefings und Artikeln und stellt Pressematerial sowie eine Reihe von Online Produkten und Diensten bereit. Das Themenspektrum reicht vom Zustand der Umwelt über aktuelle Entwicklungen und Belastungen, maßgebliche wirtschaftliche und soziale Faktoren und die Wirksamkeit politischer Maßnahmen bis hin zur Ermittlung zukünftiger Trends,

Perspektiven und Probleme anhand von Szenarien und anderer Methoden.

Einige Berichte, die für ein breiteres Publikum bestimmt sind, Zusammenfassungen von wichtigen Publikationen sowie verschiedene Artikel und Pressemitteilungen werden in die Amtssprachen der Mitgliedsländer der EUA übersetzt.

Internetseite

Die Seite eea.europa.eu ist einer der umfassendsten Informationsdienste zum Thema Umwelt im Internet und der am meisten genutzte Informationskanal der EUA. Die EUA ist bestrebt, ihre Veröffentlichungen verstärkt als digitale Publikationen im Internet bereitzustellen (statt in gedruckter Form), da immer mehr Nutzer Informationen über das Internet abrufen, weil dadurch Aktualität und Kosteneffizienz verbessert werden können - und nicht zuletzt, weil der EUA daran gelegen ist, ihren ökologischen Fußabdruck zu verringern.

Auf der Internetseite können neben den vollständigen Texten aller Berichte, Zusammenfassungen und Artikel auch interaktive Grafiken und kartenbasierte Anwendungen sowie Datensätze und relevante Hintergrundinformationen zu den Berichten abgerufen werden. Soziale Medien und multimediale Inhalte werden aktiv eingesetzt, um ein breiteres Publikum zu erreichen und die Kommunikation zu erleichtern.

In ihrem Online Forum beantwortet die EUA externe Informationsanfragen individuell. Außerdem können Bürger und öffentliche Akteure ihre Fragen telefonisch oder bei einem persönlichen Besuch in der EUA stellen.

Netzwerke

Von entscheidender Bedeutung für die Verwirklichung der Ziele der EUA sind die Anstrengungen der Mitarbeiter, die die ermittelten Fakten und Ergebnisse unmittelbar weitergeben und die regelmäßig mit Eionet und anderen wichtigen Interessengruppen zusammenarbeiten, Kontakte pflegen, an Expertentreffen teilnehmen, sich als Referenten an Seminaren und Konferenzen beteiligen usw. Auch wenn die EUA zahlreiche Publikationen in gedruckter Form bereitstellt und ihre Kommunikation über das Internet weiter ausbaut, gilt doch nach wie vor, dass der persönliche Kontakt zwischen Informationsanbietern und Nutzern durch nichts zu ersetzen ist.

Anforderung von EUA-Produkten

Sie können sich bei der EUA registrieren, um Newsletter zu abonnieren, über neue Veröffentlichungen informiert zu werden und regelmäßig digitale oder gedruckte Ausgaben von Berichten und anderen kostenlosen Materialien zu erhalten.

Sie können der EUA auf Facebook oder Twitter folgen oder abonnieren Sie die RSS Feeds, um über Neuigkeiten informiert zu werden.

Gedruckte Ausgaben von Veröffentlichungen der EUA können - meist kostenlos - über die Online Buchhandlung des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union bezogen werden (<http://bookshop.europa.eu>). Aufgrund der Umstellung von gedruckten auf digitale Veröffentlichungen werden Produkte bestimmter Kategorien nur noch digital angeboten. Eine aktuelle Übersicht über die verfügbaren Veröffentlichungen finden sie im Abschnitt „Berichte“ auf der Internetseite der EUA.

Organisation

Die Verordnung zur Errichtung der Europäischen Umweltagentur und des Europäischen Umweltinformations- und Umweltbeobachtungsnetzes (Eionet) wurde im Jahr 1990 von der Europäischen Gemeinschaft verabschiedet, 1994 nahm die EUA ihre Arbeit auf.

Die Mitarbeiter der EUA kommen aus den 33 Mitgliedsländern der

Agentur und arbeiten hauptsächlich in Kopenhagen, dem Hauptsitz der EUA. Unter den Mitarbeitern sind Fachleute auf den Gebieten Umwelt und nachhaltige Entwicklung, Informationsmanagement und Kommunikation. Sie sammeln Informationen aus den Mitgliedsländern, die sie analysieren, auswerten und an Interessengruppen und Bürger innerhalb der EU und darüber hinaus weitergeben.

Zur Unterstützung bei der Erhebung, Verwaltung und Auswertung von Daten hat die EUA sechs europäische Themenzentren (ETC) eingerichtet, die die wichtigsten Umwelt- und Tätigkeitsbereiche des Arbeitsprogramms der EUA abdecken. Die Themenzentren sind Netzwerke, in denen sich rund neunzig spezialisierte Institutionen aus den EUA Mitgliedsländern zusammengeschlossen haben.

Die EUA will dazu beitragen, dass Europa sein Ziel verwirklichen kann, bis 2050 eine kohlenstoffarme und ressourceneffiziente Gesellschaft mit widerstandsfähigen Ökosystemen zu schaffen. Lang andauernde Umweltprobleme sind miteinander verbunden und deren Hauptursache liegt in den sozioökonomischen Systemen zur Versorgung einer modernen Gesellschaft, beispielsweise mit Nahrungsmitteln, Energie und Verkehrsdienstleistungen. Bei diesen zentralen gesellschaftlichen Systemen müssen grundlegende Veränderungen stattfinden, wenn wir zur Verwirklichung des Ziels, das wir uns bis 2050 gesetzt haben, einen glaubwürdigen Kurs einschlagen wollen.

Dr. Hans Bruyninckx
Exekutivdirektor

Leitung

Der Verwaltungsrat der EUA setzt sich zusammen aus jeweils einem Vertreter der 33 Mitgliedsländer, zwei Vertretern der Generaldirektion Umwelt und der Generaldirektion Forschung und Innovation der Europäischen Kommission sowie zwei vom Europäischen Parlament benannten wissenschaftlichen Sachverständigen. Der Verwaltungsrat hat unter anderem die Aufgabe, die Arbeitsprogramme der EUA zu verabschieden und den Exekutivdirektor und die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats zu ernennen.

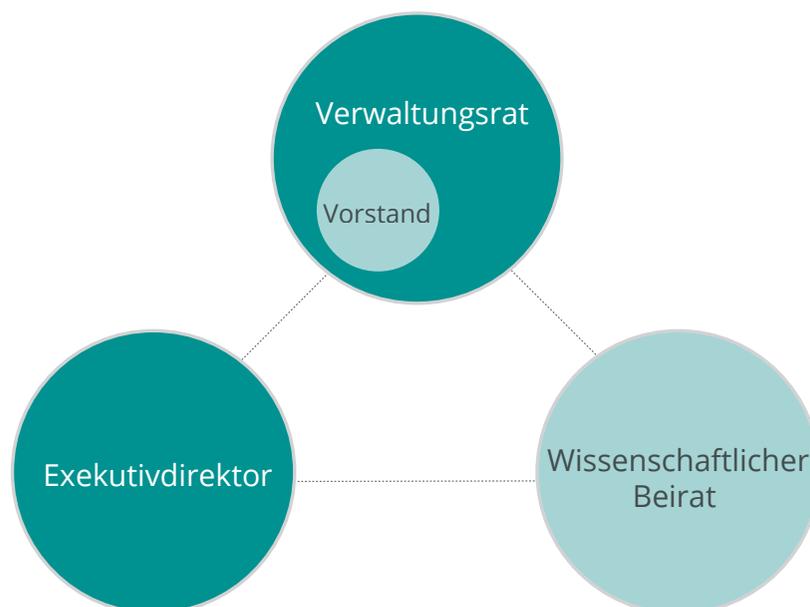
Dem wissenschaftlichen Beirat gehören maximal 20 Wissenschaftler an, die verschiedene Umweltthemen abdecken. Der Beirat fungiert als Beratungsgremium in wissenschaftlichen Belangen für den Verwaltungsrat und den Exekutivdirektor.

Der Vorsitzende des wissenschaftlichen Beirats nimmt als Beobachter an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil. Der Exekutivdirektor ist gegenüber dem Verwaltungsrat für die Durchführung der Arbeitsprogramme und die Führung der Tagesgeschäfte der EUA verantwortlich.

Die EUA legt den Fahrplan für ihre Tätigkeiten in jährlichen Arbeitsprogrammen fest, für die ein übergeordnetes 5-jähriges

Arbeitsprogramm den Rahmen bildet. Das aktuelle 5-jährige Arbeitsprogramm bezieht sich auf den Zeitraum 2014–2018 und ist in vier Kernbereiche gegliedert:

- Bereitstellung von Informationen für die Umsetzung politischer Maßnahmen; dazu gehören Rückmeldungen und Beiträge zu den politischen Rahmen, Zielsetzungen und Vorgaben der EU durch eine regelmäßige Berichterstattung über Fortschritte bei zentralen Umweltthemen.
- Bewertung systembedingter Herausforderungen; dies schließt Bewertungen anhand von makroökonomischen, sektorübergreifenden und langfristigen Betrachtungen zur Unterstützung des langfristigen Zukunftskonzepts des 7. Umweltaktionsprogramms der EU ein.
- Beteiligung an der Generierung von Wissen sowie Weitergabe und Nutzung von Wissen; darunter fallen der Aufbau und die Weiterführung von Netzwerken aus Personen und Informationssystemen, die das zentrale Gerüst und die unerlässliche Voraussetzung für die Berichterstattung der EUA bilden.
- Management der EUA; die Aktivitäten in diesem Bereich zielen darauf ab, dass alle für die Agentur geltenden Vorschriften und Verordnungen eingehalten und die Effektivität und Effizienz der Organisation kontinuierlich verbessert werden.



Die EUA hat in dem vom Verwaltungsrat gebilligten 5-jährigen Arbeitsprogramm unterstrichen, dass sie auch künftig zu den führenden Akteuren für die Bereitstellung wichtiger Informationen zur Verbesserung der Umweltpolitik gehören will. Außerdem möchte die EUA daran mitwirken, neue Erkenntnisse zu gewinnen und neues Wissen zu schaffen, die notwendig sind, um einen grundlegenden Übergang unserer Gesellschaften zu langfristiger Nachhaltigkeit zu vollziehen und zu unterstützen.

Elisabeth Freytag-Rigler
Vorsitzende des Verwaltungsrats der EUA

Eionet und andere Partner der EUA

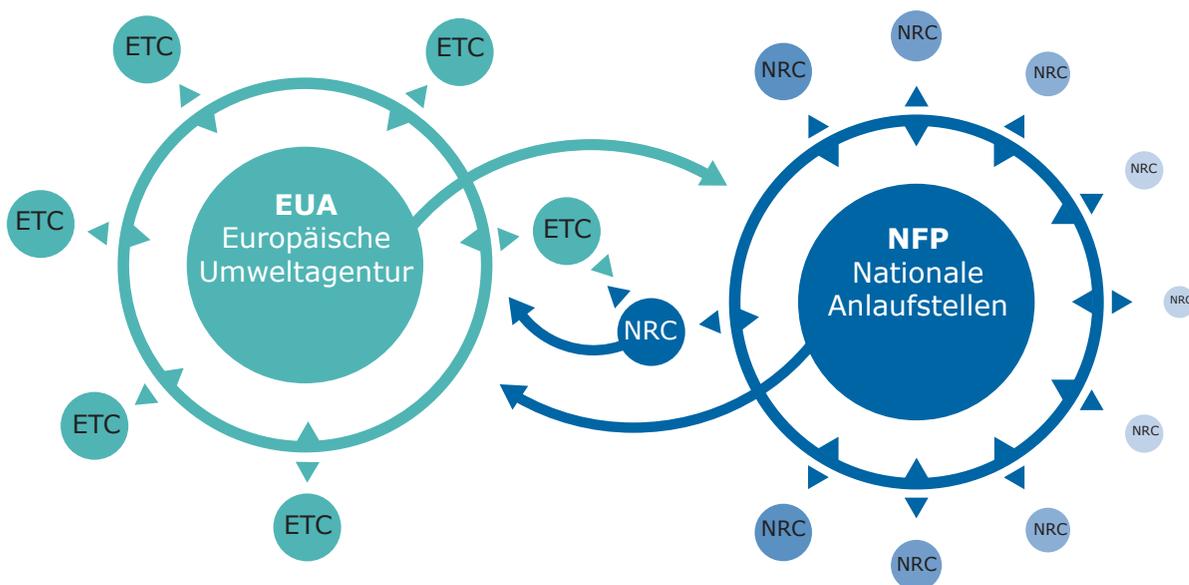
Die Informationen, die die EUA bereitstellt, stammen aus einer Vielzahl unterschiedlicher Quellen. Zur Unterstützung der EUA wurde ein Netzwerk nationaler Umwelteinrichtungen aufgebaut (Eionet), in dem sich europaweit über 300 Einrichtungen zusammengeschlossen haben. Für den Ausbau des Netzwerks und die Koordinierung seiner Aktivitäten ist die EUA verantwortlich. Dazu arbeitet die EUA eng mit den nationalen Anlaufstellen (NFP) zusammen (siehe untenstehende Grafik), bei denen es sich in der Regel um Umweltbehörden oder Umweltministerien in den Mitgliedsländern handelt. Diese sind auf nationaler Ebene für die Koordinierung der Tätigkeiten des Eionet zuständig.

Zu den Aufgaben der nationalen Anlaufstellen zählen unter anderem der Ausbau und die Betreuung des nationalen Netzwerks, die Ermittlung nationaler Informationsquellen, die Erfassung und Weiterleitung von Daten und Informationen aus Überwachungs- und anderen Tätigkeiten sowie die Unterstützung der EUA bei der Analyse der erfassten Informationen und bei der Weitergabe der EUA Informationen an Endnutzer in den Mitgliedsländern.

Weitere wichtige Partner und Informationsquellen sind europäische und internationale Organisationen, wie zum Beispiel Eurostat und die Gemeinsame Forschungsstelle (GFS) der Europäischen Kommission, die Organisation für wirtschaftliche

Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), das Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP), die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) und die Weltgesundheitsorganisation (WHO). Mit diesen Organisationen arbeitet die EUA bei der Erstellung von Informationen und Bewertungen für ihre Kunden und Zielgruppen eng zusammen. Die EUA beteiligt sich außerdem am informellen Netzwerk der Leiter der Umweltschutzbehörden in Europa und hat die Funktion des Sekretariats für dieses Netzwerk übernommen.

Europäisches Umweltinformations- und Umweltbeobachtungsnetz (Eionet)



Die EUA ist in einem komplexen Umfeld mit unterschiedlichen Verwaltungsstrukturen und Akteuren auf EU-, nationaler und internationaler Ebene tätig. Auch Forschungseinrichtungen, Unternehmen und NRO sind Teil dieses Umfelds. Die spezifische Rolle der EUA besteht darin, die Politikgestaltung auf EU Ebene zu unterstützen und in den Mitgliedsländern Kapazitäten aufzubauen. Dazu soll sie mit Unterstützung von Eionet als kompetentem Partner einen wechselseitigen Austausch qualitätsgeprüfter Umweltdaten und Informationen entwickeln.

Mehrjähriges Arbeitsprogramm 2014–2018 der EUA



Kontaktinformationen:
Europäische Umweltagentur
Kongens Nytorv 6
1050 Kopenhagen K
Dänemark
Telefon +45 33 36 71 00

Fotos: © Joseph Galea, Susanne Kuijpers, Ana Skobe, Simeon Lazarov, Victor Troyanov, Stephen Mynhardt, Mariusz Warsinski, EUA

Besuchen Sie unsere Internetseite: eea.europa.eu

Produkte der EUA können Sie unter folgender Adresse bestellen: eea-subscriptions.eu/subscribe

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an: community.eea.europa.eu

Folgen Sie uns auf Facebook: facebook.com/European.Environment.Agency

Folgen Sie uns auf Twitter: twitter.com/EUEnvironment



Publications Office

ISBN: 978-92-9213-597-3

